

Training für den Notfall

Gemeinsame Übung der Feuerwehren Schillingsfürst und Wörnitz

SCHILLINGSFÜRST – Die beiden Feuerwehren aus Schillingsfürst und Wörnitz übten gemeinsam das Vorgehen unter Atemschutz bei einem Gebäudevollbrand. Dabei wurde angenommen, dass sich noch vermisste Personen im brennenden Anwesen befinden würden, die die Atemschutztrupps finden und sicher ins Freie transportieren sollten.

Bei der Übung, die auf dem Gelände einer ehemaligen Schillingsfürster Bäckerei stattfand, wurden die Trupps der beiden beteiligten Wehren bunt gemischt, so dass Wörnitzer und Schillingsfürster Seite an Seite gemeinsam in das Gebäude vorrückten.

„Gerade bei Einsätzen tagsüber, wenn viele Feuerwehrleute auswärts

auf der Arbeit sind, ist es schwierig, mehrere Atemschutztrupps zu stellen. Deshalb ist es enorm wichtig, die Trupps der Wehren bei Übungen zu mischen, um die Zusammenarbeit zu stärken. Nur das kann einen reibungslosen Ablauf bei Notfällen garantieren“, betonte der Wörnitzer Atemschutzleiter Steffen Löhr.

Nachdem die Feuerwehren am fiktiven Einsatzort eingetroffen waren, rückten die insgesamt drei Trupps, bestehend aus je drei Atemschutzgeräteträgern, nach und nach systematisch ins Gebäude vor.

Der erste Trupp stieg über eine aufgestellte Steckleiter in das Obergeschoss ein. Danach erkundete er dieses und legte die Rauchgrenze fest. Anschließend baute die Dreiergruppe



Dreiergruppen mit Feuerwehrleuten aus Schillingsfürst und Wörnitz übten gemeinsam.



Der Sicherungstrupp war schnell zur Stelle und barg den Ohnmächtigen. Fotos: Ganske

eine Wasserversorgung über das Treppenhaus auf und begab sich unter Nullsicht auf die Suche nach den vermissten Personen.

Währenddessen brach ein Atemschutzgeräteträger dieser Gruppe plötzlich bewusstlos zusammen (was geplant war, die anderen in der Gruppe aber nicht wussten). Seine beiden anderen Kameraden riefen deshalb sofort den Sicherungstrupp zur Hilfe, um den Ohnmächtigen mittels Schleifkorbtrage ins Freie zu transportieren. Anschließend machte sich das dritte Dreiergespann und der Sicherungstrupp im Gebäude wieder auf die Suche nach den noch vermissten Personen und bargen diese.

Marcus Grimm, der als Atemschutzleiter der Schillingsfürster Feuerwehr die Übung gemeinsam mit Steffen Löhr (FFW Wörnitz) federführend organisiert hatte, lobte besonders die einwandfreie Zusammenarbeit der beiden Feuerwehren.

Sie sei stetig gewachsen und soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Außerdem dankte er Werner Löblein, der das Gebäude der Übung zur Verfügung gestellt hatte. ms